chantimanou handSpinnerey

Liebes Bouclé-Mitglied,

es ist Zeit für das letzte Bouclé-Paket des Jahres. Ich hoffe Du hattest eine entspannte Zeit in den letzten Monaten oder kannst dich jetzt “zwischen den Jahren” zumindest ein wenig zurück lehnen. Und vielleicht ein bisschen spinnen?

Die Wollsorte, die du dieses Mal bekommst, habe auch ich im Rahmen des Einkaufs für die Bouclé-Pakete das erste Mal in der Hand gehabt und war sehr angetan. Dieses Mal gibt es wieder ein etwas kräftigeres Material, dass sich sicher toll in Jacken oder Decken machen würde. Es ergibt einen tollen Walkstoff, lässt sich aber auch schön stricken. Ich bin gespannt was du sagst.

Die Rassebeschreibung findest du auf der nächsten Seite. Hier aber noch ein Tipp zur Verarbeitung: Die Wolle ist kardiert und farblich meliert. So versponnen ergibt sich ein sehr texturiertes, meliertes Garn.
Kardiert man die Wolle noch einmal wird sie grauer und weniger meliert, dafür lässt sie sich aber noch besser und gleichmäßiger spinnen. Am besten, wenn man dann noch ein Kardenband daraus zieht (was sicher daran liegt, dass die Fasern recht lang sind und dann eher nebeneinander liegen, als durcheinander). Bislang habe ich es noch nicht getestet, aber ich könnte mir sogar vorstellen, dass die Wolle sich gut kämmen lassen würde.

Im Januar wird es wieder ein Zoom-Meeting zu der Bouclé-Wolle geben.
Ich werde die Wolle auf verschiedene Weisen spinnen und gerne Fragen beantorten und Hilfestellungen geben.
Das Treffen wird aufgezeichnet und ihr werdet später den Link erhalten, so dass ihr es euch auch anschauen könnt, wenn ihr keine Zeit/Lust hattet dabei zu sein.
(Wer nicht gerne öffentlich an Zoom-Treffen teilnimmt, kann auch gerne seine Kamera und das Mikrofon ausgeschaltet lassen und zum Beispiel den Chat benutzen um Fragen zu stellen.
Natürlich könnt ihr auch vorher schon anspinnen und dann im Treffen eure fertigen Garne zeigen. Oder aber ihr wartet und spinnt die Fasern mit mir gemeinsam an. Das ist ganz euch überlassen.)

Wer mag ist herzlich eingeladen teilzunehmen am Donnerstag, 06.01.2022 ab 20:00 Uhr
Link: https://us02web.zoom.us/j/88053952905?pwd=V2J4WHJDaVFtM0pJZjMrdlI2WDZKUT09
Meeting-ID: 880 5395 2905
Kenncode: 619281

Ich freu mich auf euch!

Veenkolonist(en)

Eckdaten:
Feinheit: im Durschnitt 28 mic. (21-39 mic.)
Stapellänge: 9-13cm
Kräuselung: mittlere ungleichmäßige Kräuselung (wenig elastisch)

Die Wolle der Schafe erinnert stark an ähnlich robuste Rassen wie Texel oder mischwollige Sorten wie Skudde oder Herdwick. Viele der Schafe sind weiß, aber die grau-bräunlichen, von denen diese Wolle stammt, haben eine ganz besonders schöne und abwechslungsreiche Färbung.
Die Fasern brauchen nicht viel Drall, um ein robustes Garn zu ergeben. Sie sind wenig elastisch und eignen sich daher besonders für feste Stoffe und Textilien. Der Faserflaum auf dem Garn, der durch die kardierten Fasern entsteht, kann eine weiche Fläche ergeben, besonders dann, wenn er etwas angefilzt wird. Das Garn walkt auch fest gesponnen sehr gut!
Die Struktur der Fasern gibt eher ein mattes farbliches Ergebnis. Fest gesponnen kann man ein ganz klein wenig Glanz hervorheben, aber viel weniger als bei manchen anderen so langen Wollsorten.

Veenkolonien ist eine Gegend im Südosten der Provinz Groningen in den Niederlanden, das Zentrum bildet die Stadt Veendam.
Fun Fact:
Als ich zuerst von den Schafen hörte, dachte ich ihr Name hätte etwas mit Feen zu tun. Wie zauberhaft! Tatsächlich sind Veenkolonien oder auch Fehnsiedlungen bewohnbar gemachte Moore. So war auch dieses Gebiet in Groningen früher Moor und wurde im 17. Jahrhundert von Menschen bevölkert.

Die Schafe selbst scheinen keiner anerkannten Rasse anzugehören - zumindest konnte ich nichts über einen Zuchtverband oder vergleichbares herausfinden. Es könnte durchaus eine langwolligere Variante der Nordholländer Sie ähneln Texels haben aber um einiges längere Wolle. Ich würde sie unter den Milch- oder Landschafen einkategorisieren. Der Kopf ist nicht bewollt, sie haben recht lange Ohren, keine Hörner und recht dünne, weitesgehend umbewollte Beine. Die weißen Schafe haben weißen Kopf und Beine, während die dunkleren Schafe schwarzen Kopf und Beine haben. Rassen, die recht ähnlich aussehen wären, neben Texel, ostfriesische Milchschafe, Cheviot, Lleyn oder Welsh Mountain.